

Ref finanziell überleben

Beitrag von „Lindbergh“ vom 21. Oktober 2019 16:13

Hallo DerHorst,

du hast Recht, das Ref ist finanziell äußerst bescheiden - man muss sich da immer vor Augen führen, dass es eine Ausbildung ist und Ausbildungen nie finanziell wirklich prall bezahlt werden. Du darfst, wenn du ihn dir genehmigen lässt, einen Nebenjob ausüben, der aber nur einen geringen Stundenumfang betragen darf. Reich wirst du damit nicht. Daher würde ich dir an der Stelle raten: Sprich mal mit deiner Frau/deinem Mann, ob diese(r) nicht bereit wäre, die Stundenanzahl aufstocken, sodass dieser zumindest übergangsweise zum Haupternährer der Familie wird! Ist zwar vermutlich eine Umstellung, aber nur zeitlich beschränkt, ehe du eine Planstelle mit Vollzeitfunktion erhältst. Und ja, München ist seeehr teuer. Mir tut es auch immer leid, wer da wohnen muss...

Mit freundlichen Grüßen

PS: [@Berufsschule93](#) kann mehr dazu sagen, aber wenn ich richtig verstand, werden die meisten Referendare in Bayern erst einmal in den Großraum München geschickt. Umziehen ist da wohl eher nicht drin, gerade mit Familie...